Regenbogen

Ev. Kirchengemeinde
Groß-Zimmern
September / Oktober
November 2009
Ausgabe 135

www.kirche-zimmern.de

mmz-radlerfoto: Bei Flörsheim am Main

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich! **Johannes 14, 6**

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie schnell ist die Zeit doch schon wieder verflogen! Die Ferien sind vorbei, die Schülerscharen haben sich auf den Weg ins neue Schuljahr gemacht und auch die Kerbstimmung umnebelt höchstens noch den einen oder anderen.

Haben Sie sich eigentlich schon die Jugendstilfenster unter mir nach der Restaurierung angeschaut? Da wird Ihnen gewiss die imposante Darstellung des Reformators Martin Luther aufgefallen sein, der in einer Tischrede gesagt hat:

Du musst Bilder des Lebens haben, wenn Du die Bilder des Todes bestehen willst; sie werden dir sonst zu mächtig.

Besonders in der Urlaubszeit sind Millionen Bilder gemacht worden. Diese Bilder erinnern euch Menschen an die besonderen Momente im Leben. Menschen versuchen Beeindruckendes festzuhalten. Nachdenkliche Momente und freudige Szenen. Früher habt ihr Alben voll geklebt und heute werden Bilder abgespeichert. Immer versehen mit Datum und Ort. Damit wird sich an gute vergangene Augenblicke erinnert. Das Anschauen alter Bilder kann euch mit der Gegenwart versöhnen. Und die ist mal bedrohlich und mal gefährdet. Der Alltag fordert eure ganze Kraft. Was habe ich dagegen für einen Job?

„Du musst Bilder des Lebens haben, wenn Du die Bilder des Todes bestehen willst; sie werden dir sonst zu mächtig." Lebensbilder kommen für Luther aus dem Glauben. Im Gespräch mit Gott kommen Angst und Zweifel, Wunsch und Hoffnung zur Sprache. Dinge bleiben offen und nicht alles geht einfach in Erfüllung. Die Menschen zu Luthers Zeiten gingen oft in die Kirche. In ihnen ging es ruhig zu, denn Lärm gab es vor der Tür genug. Viele konnten nicht lesen und so betrachteten die Menschen eben die Bilder. Da war ein anderes Leben zu sehen als das eigene. Hier konnte man eine Gegenwelt gegen die Mühsal des Lebens und das tägliche Ringen entdecken. Die biblischen Bilder zeigten Hoffnung in der Hoffnungslosigkeit. Die dargestellten Heiligen möchten doch bitte Fürbitte bei Gott einlegen und der aufgeschreckten Seele ihren Frieden geben. Und auf einmal kamen die Bilder in Gegensatz zur biblischen Botschaft. Dort hieß es doch in 2. Mose 20, 4: „Du sollst dir kein Bildnis machen. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht." Dieses Gebot war Ergebnis der Geschichte mit dem Tanz um das Goldene Kalb. Die Menschen wollten einen Gott zum Sehen, der aber schnell zum Götzen geworden ist. Während Luther auf der Wartburg versteckt war begann der Theologe Karlstadt in Wittenberg den Gottesdienst und seinen Ablauf neu zu überarbeiten. Dabei wurden viele Bilder aus den Kirchen entfernt und nur die Schrift auf dem Altar sollte bleiben. Es gipfelte in einer regelrechten Bilderstürmerei und viele Kunstwerke wurden dabei für immer zerstört. Das Haus Gottes schien gereinigt zu sein. Was den Menschen geblieben ist, war die tiefe Sehnsucht nach Bildern des Lebens. Die Bilder des Todes waren nicht gebannt, auch wenn man nun glaubte Götzenbilder zerstört und entfernt zu haben.

Für Martin Luther blieb jetzt die Aufgabe: „Bilder des Lebens zu schaffen."

Auch heute, viele Hundert Jahre später, braucht ihr Menschen diese Bilder, Gesten, Gedanken und Worte - auch wenn ihr vielleicht auch meint ohne auszukommen. So blättern Menschen heute nachdenklich in alten Fotoalben oder betrachten medial aufgemachte Fotopräsentationen. Dabei stellt sich unmerklich Versöhnung mit dem Leben ein. Da wird über ein Bild gelacht oder geschmunzelt und Vergangenes wird lebendig.

„Du musst Bilder des Lebens haben, wenn Du die Bilder des Todes bestehen willst; sie werden dir sonst zu mächtig." Es tut gut, sich zu erinnern. Das gibt Kraft für Eure nicht immer leichte Menschen-Gegenwart. Viele schöne Bilder des Lebens wünscht aus luftiger Kirchturmhöhe

Ihr/ Euer ***Gickel***

Marianne Lebrecht †

Anfang Juli erreichte uns die traurige Nachricht, dass die Tochter von Pfarrer Lebrecht am 27. Juni 2009 verstorben ist. Die Oberstudienrätin a.D., das langjährige Mitglied der EKHN, sowie stellvertretendes Mitglied der EKD-Synode Marianne Lebrecht wurde im 79. Lebensjahr heimgerufen und fand am 08. Juli auf dem Waldfriedhof Frankfurt-Oberrad ihre letzte Ruhe.

Eine langjährige Kollegin an der Rudolf-Koch-Schule in Offenbach schreibt:

Jetzt hat ein Mensch sein Ende gefunden, dessen Leben von schwerwiegenden Erfahrungen im letzten Jahrhundert geprägt war. Nicht mehr viele solcher Zeitzeugen sind nun noch unter uns!

Marianne wurde am 13. Oktober 1930 in Groß-Zimmern am Rande des Odenwaldes geboren. Ihr Vater, Heinrich Lebrecht, war zu der Zeit der dortige evangelische Pfarrer, geboren 1901 in Darmstadt. Sein Vater, Karl Lebrecht, war Landgerichtsdirektor am Landgericht Darmstadt. Ihre Mutter Karoline, geb. Knewitz, war die Tochter eines Juweliers in Mainz.

Zwei Dinge haben dieses Leben sehr überschattet:

1. Der Großvater Karl Lebrecht war Jude, aber schon in jungen Jahren Christ geworden und mit voller Überzeugung geblieben bis zu seinem Tod im Jahr 1926. Sein Sohn, Heinrich Lebrecht, Mariannes Vater wird daher im NS-Staat als Halbjude, d,h. als Mischling 1. Grades eingestuft.

2. Dazu ist der Vater Pfarrer in Groß-Zimmern. Bald schon wird er mit dem sog. Arierparagraphen in der Kirche 1933 konfrontiert, wo es u.a. heißt: "Geistliche oder Beamte, die nicht arischer Abstammung sind.... sind in den Ruhestand zu versetzen".

Als Halbjude und Theologe kommt nun der „Kirchenkampf" auf den Vater von Marianne und den Bruder Karl-Adolf zu. Mit einer großen Anzahl von Kollegen tritt der Vater dem von Martin Niemöller begründeten Pfarrernotbund bei. Im Kirchenvorstand und bei den Gemeindegliedern wirbt er um den Anschluss an die „Bekennende Kirche" und erreicht 1934, dass Groß-Zimmern Bekenntnisgemeinde wird.

Unter diesen für die gesamte Pfarrfamilie gravierenden Voraussetzungen verbringt Marianne ihre Kindheit und frühe Jugend. Sie selbst schreibt dazu: "In dieser Zeit war ich Kind und erlebte Pfarrhausdurchsuchungen der Polizei und ähnliches, aber auch freundliche Kirchenvorsteher..... und ohne Gründe zu wissen, spürt ein Kind, ob Leute seinen Eltern gegenüber freundlich oder weniger freundlich eingestellt sind".

Ihr Buch „Verschweigen oder kämpfen" gibt Kunde über viele Spannungen ihres Vaters im Dorf, unter Kollegen, gegenüber Kirchenleitung und Verwaltung. Verbote von Amtshandlungen, Verhöre durch die geheime Staatspolizei, Strafversetzungen, Gehaltssperrungen- allen diesen Bedrohungen muss die Familie standhalten.

(Anm. d. Red.: Marianne Lebrechts Buch „Verschweigen oder kämpfen" ist auf der Kirchenseite **www.kirche-zimmern.de** zur weiteren Lektüre eingestellt.)

Nach Abschluss der Schule studierte Marianne Germanistik und evang. Theologie in Frankfurt, Tübingen und Göttingen. Über dreißig Jahre verbringt sie als Studien– bzw. Oberstudienrätin an der Rudolf-Koch-Schule in Offenbach.

Nachdem Marianne 1992 in Pension gegangen war, begann sie, das Leben und Wirken und die tiefgründigen Gedanken ihres Vaters aufzuschreiben. Engagiert hat sie Briefe und Predigten ihres Vaters studiert, Zeitzeugen aus Groß-Zimmern interviewt, Archive besucht und sich mit der Zeit des Kirchenkampfs und dem Engagement ihres Vaters für das Evangelium und die christliche Lehre auseinandergesetzt.

Ihr Buch spricht für sich. *Inge Volp*

Im Februar 2005 feierten wir zum Gedenken an den 60. Todestag von Pfr. Lebrecht zusammen mit Marianne und Karl-Adolf Lebrecht einen ergreifenden Gottesdienst. Noch lebende Groß-Zimmerner Jugend– und Schulfreunde von Marianne und alle, die sie kannten werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. mmz

Nach Groß-Zimmern, „back to the roots"

In der ersten Augustwoche gab es eine interessante Begegnung mit Gästen aus den USA, die sich auf der Suche nach „Wurzeln" in Deutschland befanden. **Walt Harfmann** und seine Ehefrau Eileen, geb. Arras aus Brooksville/ Florida waren u.a. sehr angetan von unserer evangelischen Kirche und deren schönen Jugendstilfenstern.

Auf dem Kirchhof (v.l.): Hermann Grünewald, Christel Franze-Merlau, Rainer Merlau (alle Roßdorf), Eileen Harfmann, Walt Harfmann (beide Brooksville)

Auf ihrer Europareise besuchten sie auch Roßdorf und Groß-Zimmern. Die Vorfahren der Mutter von Walt Harfmann, eine geborene Grünewald kamen aus Roßdorf nach Amerika. Die Mutter seiner Mutter ist eine geborene Stumpf, deren Vorfahren um 1845 von **Groß-Zimmern** aus nach New Hanover/ Illinois ausgewandert sind. Familie Stumpf wohnte damals in der **Enggasse 12**.

Der Schmied **Peter Stumpf** (* 1794 Groß-Zimmern, + 1871 Columbia/ Illinois) wanderte nach dem Tod seiner Frau Christiane Breidenbach (*1798 Groß-Zimmern, +1841 Groß-Zimmern) mit drei seiner neun Kinder nach Amerika aus: Michael (4. Kind), Georg (6.) und Katharina (7.). Alle drei haben sich in den USA verheiratet.

Das erste Kind, Sohn Johann Heinrich (1.) blieb in Groß-Zimmern und übernahm vom Vater Haus und Schmiede in der Enggasse.

Bis heute ist dieses Anwesen im Besitz von Familie Stumpf geblieben. Der Gast **Walt Harfmann**, der Ur-Urgroßenkel des Michael (4.) hat sich sehr gefreut, den Ur-Großenkel des Johann Heinrich (1.), nämlich **Heinrich Stumpf** und seine Frau persönlich kennenlernen zu dürfen.

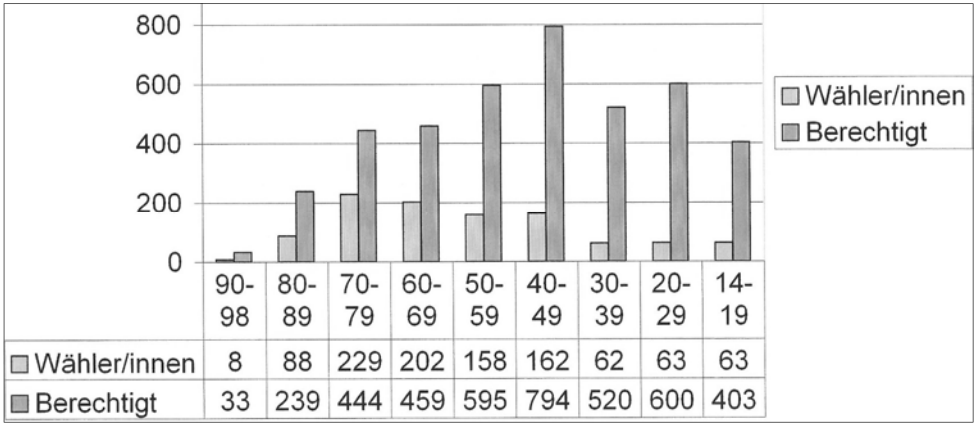
Christel Franze-Merlau/mmz

Im Garten des Anwesens Enggasse 12 (v.l.): Eileen Harfmann (Brooksville), Christel Franze-Merlau (Roßdorf), Herr Stumpf (Groß-Zimmern), Walt Harfmann (Brooksville), Frau Stumpf (Groß-Zimmern)

KV-Wahl 2009 Groß-Zimmern

Die Kirchenvorstandswahl ist vorüber und ein neuer Vorstand kann seine Arbeit im Herbst aufnehmen. Wir danken allen Ehrenamtlichen für die Mithilfe und allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich letztlich zur Wahl gestellt haben. Durch die ausschließliche Briefwahl konnte die Wahlbeteiligung im Vergleich zur Wahl 2003 um zehn Prozent auf 26 Prozent erhöht werden. Die Vorbereitung und Durchführung der Briefwahl machte den Einsatz von weit über einhundert Ehrenamtsstunden nötig. Dazu kamen durch die hohen juristischen Vorgaben seitens der Landeskirche Druckkosten von 2500 Euro zusammen. Ob sich der Aufwand an Zeit und Geld letztlich gelohnt hat ...? Vielleicht sollte man auch einmal diese Kirchenwahl und ihren Modus an höherer Stelle analysieren und überdenken?! mmz

Wahlbeteiligung in Groß-Zimmern innerhalb der Altersgruppen:



	90-98	80-89	70-79	60-69	50-59	40-49	30-39	20-29	14-19
Wähler/innen	8	88	229	202	158	162	62	63	63
Berechtigt	33	239	444	459	595	794	520	600	403

Die neu gewählten Mitglieder und deren Stimmenergebnisse:

List, Heidi	**878 Stimmen**
Rapp, Erich	**686 Stimmen**
Tesch, Brigitte	**570 Stimmen**
Kühn, Manfred	**564 Stimmen**
Ohl, Dieter	**555 Stimmen**
Pullmann, Georg	**541 Stimmen**
Frank, Dieter	**533 Stimmen**
Hergenröther, Christina	**511 Stimmen**
Pullmann, Jochen	**456 Stimmen**
Malbrich, Andrea	**450 Stimmen**
Dirscherl, Manfred	**389 Stimmen**
Prächter, Hans	**367 Stimmen**

Fahrten des Diakonievereins 2010

Der Diakonieverein lädt für 2010 zu folgenden mehrtägigen Fahrten ein:

1. Vom 16. bis 20. Mai 2010 Fahrt nach **Riegel am Kaiserstuhl**. Sie erleben bei dieser Fahrt die zauberhafte Landschaft des Schwarzwalds, die Städte Colmar mit dem berühmten Isenheimer Altar und die Altstadt von Basel. Eine Weinprobe auf der Rückfahrt entlang der Elsässischen Weinstraße ist ebenfalls Bestandteil des Programms.

2. Vom 06. bis 15. Juni 2010 Flugreise nach **Polen**. Die Fahrt führt vom Süden des Landes mit den berühmten Städten Krakau und Breslau, durch das Riesengebirge mit der berühmten Wangkirche in Krummhübel, weiter über Warschau bis nach Danzig mit der Besichtigung der grandiosen Marienburg. Mit dazu gehört auch ein Besuch des Konzentrationslagers Auschwitz und eine Begegnung mit der Schwarzen Madonna von Tschenstochau, usw.

3. Vom 20. bis 24. September 2010 **Seniorenfreizeit** in Braunfels. Bei dieser besinnlichen Fahrt geht es darum, ohne Hektik sich auf sich selbst besinnen zu können. In Gesprächen, beim Singen und Spielen, bei kleinen Ausflügen und bei biblischer Besinnung wird jedem Teilnehmer die Möglichkeit geboten, einmal abschalten zu können und auf sich selbst zu hören. Die Fahrt ist auch geeignet für Senioren, die an den großen Fahrten nicht mehr teilnehmen können. Die Teilnehmerzahl ist bei dieser Fahrt begrenzt.

Nähere Auskünfte und Anmeldeformulare beim Diakonieverein Groß-Zimmern, Akazienweg 3, Tel.: 41891.

Studienreise

vom 01. bis 10. März 2010

mit Pfr. Michael Fornoff

in die Vereinigten Arabischen Emirate und nach Oman

Ca. Reisepreis im DZ pro Person:
Ab 16 Pers.: 2.623,--€ / Ab 21 Pers.:2.498,--€ / Ab 31 Pers.:2.423,--€
EZ-Zuschlag: 585,-- €

Da die endgültigen Preise für 2010 noch nicht vorliegen, haben wir auf der Basis von 2009 kalkuliert.

Veranstalter: Dirks Reisen GmbH & Co. KG, Bamberg

INFO-ABEND
15. September
19.30 Uhr
GEMEINDEHAUS

Buchung und Beratung bei:

Evangelisches Pfarramt
Pfarrer Michael Fornoff
Westendstr. 20
64846 Groß Zimmern
Tel.: 06071 – 48876
Fax: 06071

INFO-ABEND
15. September
19.30 Uhr
GEMEINDEHAUS

CAFÉ am Ort

Das „CAFÉ am Ort"-Team lädt zu folgenden CAFÉ-Sonntagen zwischen 15 und 17 Uhr ins Gemeindehaus ein:

27. September &
22. November

Frauenfrühstück

Samstag,
um 9.30 Uhr Gemeindehaus
05. September
„OHRFEIGEN für die SEELE" -
Zum Umgang mit Kränkungen
und am 28. November

Anmeldung:
Bis Freitag vor der Veranstaltung im Evangelischen Gemeindebüro, Tel. 48876 oder bei Cordula Habenicht, Tel. 48568

Wer schenkt uns Knöpfe?

Am **14.11.2009** findet das Novembertreffen in Reinheim von 14 – 17 Uhr statt, ausgerichtet von einem **Team des Dekanatsfrauenausschusses**.

Für das Gelingen dieses Nachmittages zum Thema **„Von Knöpfen und Menschen..."** brauchen wir viele, viele Knöpfe. Wer hat zu Hause noch eine Knopfdose im Schrank stehen mit altmodischen Mantelknöpfen, kleinen Wäscheknöpfen und buntem „Allerlei", das seit Jahrzehnten vielleicht schon nicht gebraucht wurde und von dem man sich jetzt ganz oder teilweise lösen kann?
Solche kleinen Schätze nehmen wir dankbar entgegen – entweder bei **Cordula Habenicht**, Südring 30 oder im **Ev. Gemeindebüro**, Opelgasse 2.
Vielleicht haben Sie auch eine Geschichte zu Ihrem Knopf/Ihren Knöpfen zu erzählen!?!

Regenbogen

Wenn Sie es noch nicht getan haben und unseren *Regenbogen* auch weiterhin bekommen möchten, dann geben Sie bitte das untenstehende Blatt mit Ihren Daten an uns zurück. Sie bekommen dann ab dem Jahr 2010 ein Exemplar mit Ihrer Adresse zugestellt.
Vielen Dank für Ihr Interesse!

Pfr. M. Merbitz-Zahradnik

Kostenfreies „Abonnement“ des Gemeindebriefs *Regenbogen*

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

zurück

An das
Evangelische Gemeindebüro
Opelgasse 2
64846 Groß-Zimmern

Ja, ich möchte auch in Zukunft den Gemeindebrief *Regenbogen* erhalten!

Vor– und Familienname: .....

Straße: .....

Ort: 64846 Groß-Zimmern

e-mail: .....

Unterschrift: .....

Kirchenmäuse gefunden!

Die 7 Kirchenmäuse, die in der letzten Ausgabe gesucht waren, sind gefunden worden. Die richtige Lösung haben die beiden Leserinnen Gabi Rühl und Christel Hardt aus Groß-Zimmern eingesandt und ihren Gewinn inzwischen erhalten!
Danke für die Teilnahme!

Nacht der „offenen Kirche" am Samstag, 05. September 2009 16.30—1.00 Uhr Herzlich Willkommen ....

zur Nacht der „offenen Kirche".

Erleben Sie unsere Kirche, unseren Kirchenraum einmal anders oder vielleicht auch ganz neu. Hier ist Raum für Begegnung, Gespräche, Stille, Meditation, Feiern und Spiritualität.

Mitwirkende

Albert-Schweitzer-Schule, Groß-Zimmern
Erich Daub, Organist
Dieter Stab, Dekanatsjugendreferent
Tanja Wolf, Gemeindepädagogin
Kerstin Kubesch, Gemeindepädagogin
Christa Antoni-Heinrich, Gemeindepädagogin
Inga Trausmuth, Eppertshausen
Gerrit Langenbruch, Märchenerzähler aus Ueberau
Ronja Sames, Anja Häfner, Nikolas Tauber, Jonas Newrly, alle aus Münster
Chor Cantare con Gioia, Groß-Zimmern
Michael Fornoff, Michael Merbitz-Zahradnik, Pfarrer

(Bitte Flyer und Presse beachten!)

Besondere musikalische Gottesdienste und Veranstaltungen

Samstag, den 19. September 2009 um 17 Uhr
Friedhof in Groß-Zimmern

Gedenkfeier für die Verstorbenen

In dieser musikalischen Andacht gedenken wir im Besonderen an die verstorbenen Mitbläser unseres Posaunenchores.

Sonntag, den 20. September 2009 um 9.30 Uhr
Evangelische Kirche in Groß-Zimmern

Festgottesdienst zum 100-jährigen Posaunenchorjubiläum

Dieser musikalische Gottesdienst wird vom Posaunen- und Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Groß-Zimmern gestaltet.

Dienstag, den 29. September 2009 um 19.30 Uhr
Evangelische Kirche in Groß-Zimmern

2. Ökumenisches Singen

Thema: „Mit den Engeln durch die Zeit“

Mitwirkende: Katholischer Kirchenchor, (Leitung: Barbara Wörtche) und der Evangelische Kirchenchor, (Leitung: Ulrich Kuhn)

Der Herbst zieht ein und die Tage werden kürzer. Wir Menschen sehnen uns nach Ruhe und Einkehr. Aber auch nach der Zusage beschützt und begleitet durch diese dunkle Zeit zu gehen. Erzählungen, religiöse und weltliche Texte, die von Engeln berichten, sollen zum Nachdenken anregen und einladen, das Leben zu betrachten.

Eingeladen sind alle, die sich eine Stunde der Ruhe und der Besinnung gönnen wollen.

Sonntag, den 29. November 2009 um 16 Uhr
Evangelische Kirche in Groß-Zimmern

Adventsmusik

Mitwirkende: Katholischer Kirchenchor, (Leitung: Barbara Wörtche), Evangelischer Kirchen- und Posaunenchor, (Leitung: Ulrich Kuhn), Erich Daub, Orgel, sowie Vokal- und Instrumentalsolisten.

Der Eintritt ist frei.

Samstag, den 21. November 2009 – 19.30 Uhr
Evangelische Kirche in Groß - Zimmern

Felix Mendelssohn-Bartholdy

(1809 -1847)

Elias (Opus 70)

Oratorium nach Worten des Alten Testaments
für Soli, Chor und großes Orchester

Andrea Dippon-Meyer, Sopran - Mechthild Seitz, Alt
Torsten Klingelhöfer-Marquard, Tenor
Peter Arestov, Bass (Elias)
Kantorei des Dekanats Reinheim
Kantorei des Dekanats Odenwald
Kurpfalzphilharmonie, Heidelberg
Leitung: Ulrich Kuhn

Eintritt: Karten von 8,- bis 18 ,- Euro

Kartenvorverkauf: (ab 2.11.2009)
Evangelisches Gemeindebüro - Groß Zimmern
(Opelgasse 2 – Tel. 06071 - 48876)
Evangelisches Dekanat Reinheim - Reinheim
(Tilsiter Str. 12 – Tel. 06162 - 915050)

04. Oktober ERNTEDANKFEST

11 Uhr Festgottesdienst auf dem Bauernhof der Familie Mann mit Kirchen– und Posaunenchor Leitung: Kantor Ulrich Kuhn anschließend gemeinschaftliches Wild-Mittagessen

Die Blätter fallen auch in diesem Jahr...

... und schon ist wieder unser

Herbstbasar

Am Sonntag, dem **25. Oktober 2009** findet der alljährliche Herbstbasar **von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus statt.
Wir laden herzlich ein zum gemütlichen Beisammensein bei *Kaffee und Kuchen*. Dabei gibt es ein Angebot von *Kalendern und Büchern, Marmelade und eine Tombola.*
Der Frauenkreis der evangelischen Kirchengemeinde lädt Sie alle recht herzlich ein und freut sich auf Ihren Besuch!

Spenden erbeten: Wir bitten herzlichst um Kuchen- und Kaffeespenden und um Preise für die Tombola.
Kuchenabgabe: Samstag von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr und sonntags ab 9.00 Uhr.
Tombolapreise bitte im Laufe der Woche vor dem Basar im evangelischen Gemeindehaus in der Opelgasse 2 abgeben oder spätestens am Samstag um 14.00 Uhr. Vielen Dank!

31. 10. - 18 Uhr - Reformationsgottesdienst

Sensation auf der Leipziger Messe im September 1522: Ein ehemaliger Augustinermönch legt ein Buch vor, dessen Erstauflage—dreitausend Exemplare—sofort ausverkauft ist. Dabei kostet schon die ungebundene Ausgabe des Neuen Testaments, das dieser Martin Luther in einer zündenden Sprache neu übersetzt hat, einen halben Gulden. Dafür kann ein Bauer zwei Pflüge kaufen, und eine Magd muss monatelang arbeiten, bis sie sich das Buch leisten kann. Bis zu Luthers Tod bringt es seine Bibelübersetzung auf mehr als 400 Auflagen.

Zwölf Jahre später ist auch die Übersetzung des Alten Testaments fertig. Die Luther-Bibel bricht das Deutungsmonopol des Klerus und ermöglicht jedem, der lesen kann, seine ganz persönliche Begegnung mit dem Wort Gottes. Für die vielen Analphabeten gießt Luther die zentrale Botschaft, die Psalmen, die Zehn Gebote und das Glaubensbekenntnis in einfache Lieder, die von den Bänkelsängern auf der Straße verbreitet werden. Der Mönch Luther, der am 10. November 1483 in Eisleben geboren wurde, wollte weder eine neue Kirche gründen noch eine Revolution auslösen. Er stellte wie andere Theologen auch lediglich die bescheidene Frage, wie sich die damalige römische Praxis, Sündenvergebung gegen Geld anzubieten, mit der Bibel vereinbaren lasse. Erst der Hochmut der kirchlichen Hierarchie und das Ränkespiel der Politik machten aus Luther den großen Kämpfer und Reformator.

Er war ein leidenschaftlich Glaubender, mit Gott Ringender und ein begnadeter geistlicher Schriftsteller. Im Alter wurde er aggressiv und störrisch, seine Gemeinden entwickelten sich zu einem starren Kirchentum, das bald ebenso der Erneuerung bedürftig war wie die „alte“ römische Kirche. Doch bis heute leben nicht nur Protestanten von seiner Grundüberzeugung: Allein durch Glauben, Gnade und Schrift (sola scriptura, sola gratia, sola fide) wird der Mensch gerecht vor Gott, und das Heil kann sich niemand durch Leistung verdienen, denn es ist ein Geschenk Gottes.

Seit Lutheraner und Katholiken 1999 ihre früheren gegenseitigen Lehrverurteilungen aufgehoben haben, können das mit Fug und Recht auch Katholiken sagen. Den meisten von ihnen gilt Luther längst nicht mehr als Kirchenspalter, sondern als gemeinsamer Glaubensvater. Schon spekuliert die Londoner „Times“, Benedikt XVI. - der erste Papst aus dem Land der Reformation seit viereinhalb Jahrhunderten - bereite Luthers Rehabilitation vor.

Christian Feldmann

Volkstrauertag 15. November

Gerechtigkeit

Was für eine Gerechtigkeit!
Alle müssen eines Tages sterben.
Keiner weiß, wann.
Alle letzten Hemden haben
keine Taschen.

Was für eine Gerechtigkeit!
Alle müssen sich eines Tages verantworten.
Keiner kann sich verstecken.
Alle erkennen ihr Leben,
wie es eigentlich gedacht war.

Was für eine Gerechtigkeit!
Wir alle stehen eines Tages
mit leeren Händen vor Jesus Christus.
Und er sitzt auf dem Thron
der Gnade.

Reinhard Ellsel
zum vorletzten Sonntag im Kirchenjahr:
„Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi“ (2. Korinther 5,10).

9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche

10.45 Uhr Feier am Ehrenmal in Klein-Zimmern
13.15 Uhr Feier auf dem Soldatenfriedhof Kl.-Zi.
14.00 Uhr Feier auf dem Friedhof Groß-Zimmern

18. November Buss– und Bettag

STICHWORT: BUSS- UND BETTAG

■ Der Buß- und Bettag am 18. November 2009 ist der evangelischste unter den Gedenktagen im Kirchenjahr. Das ganze Leben der Christen soll Buße sein, erklärte Martin Luther (1483–1546) in der ersten seiner legendären 95 Thesen über den Ablass von 1517. Damit ist nicht das in der Alltagssprache gemeinte Verbüßen einer Strafe oder die Wiedergutmachung einer Verfehlung gemeint. Moderne Theologen verstehen Buße vor allem als Zeichen der Wandlung: Das Überdenken eingefahrener Verhaltensweisen biete die Chance, das Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen wieder in Ordnung zu bringen.
Um den Arbeitgeberanteil an der Pflegeversicherung auszugleichen, wurde der gesetzliche Feiertag 1995 in allen Bundesländern bis auf Sachsen ersatzlos gestrichen. Seitdem sind in Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Hessen Volksbegehren zur Wiedereinführung gescheitert.

19 Uhr Gottesdienst mit 1. Abendmahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2010

22. November Ewigkeitssonntag

EWIGKEITSSONNTAG

Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen

■ Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag am 22. November endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Gestorbenen wird in vielen Gottesdiensten dabei zu einem bewussteren Umgang mit der Lebenszeit ermutigt. Wem es gelingt, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Texten zur Lebenshilfe aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren. Im Apostolischen Glaubensbekenntnis, einem der ältesten christlichen Glaubenstexte, bekennen Christen ihren Glauben an „die Auferstehung der Toten und das ewige Leben". Einige moderne Theologen warnen zugleich vor einer Verharmlosung der Radikalität des Todes durch Spekulationen über ein Weiterleben. Es stehe allein fest, dass die „Geschichte Gottes" mit dem Menschen auch nach seinem Tod weitergehen wird, bis seine Seele Ruhe findet.
Der Gedenktag am Sonntag stellt eine evangelische Alternative zum katholischen Allerseelentag dar. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führte ihn im 19. Jahrhundert als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen" ein.

9.30 Uhr Gedenkgottesdienst / 14 Uhr Friedhofsfeier

Hallo Kinder, aufgepasst!

Herzliche Einladung an alle Kinder vom 1. bis 6. Schuljahr zu den nächsten

KIKIS

am <u>26. September</u> und am <u>7. November</u> jeweils von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr in der ev. Kirche

.....

Die Mitarbeiterinnen aus dem Krabbelgottesdienstkreis laden alle interessierten Familien mit ihren Kindern herzlich zu folgendem Gottesdienst ein:

<u>Sonntag, 27. September um 11.00 Uhr</u>

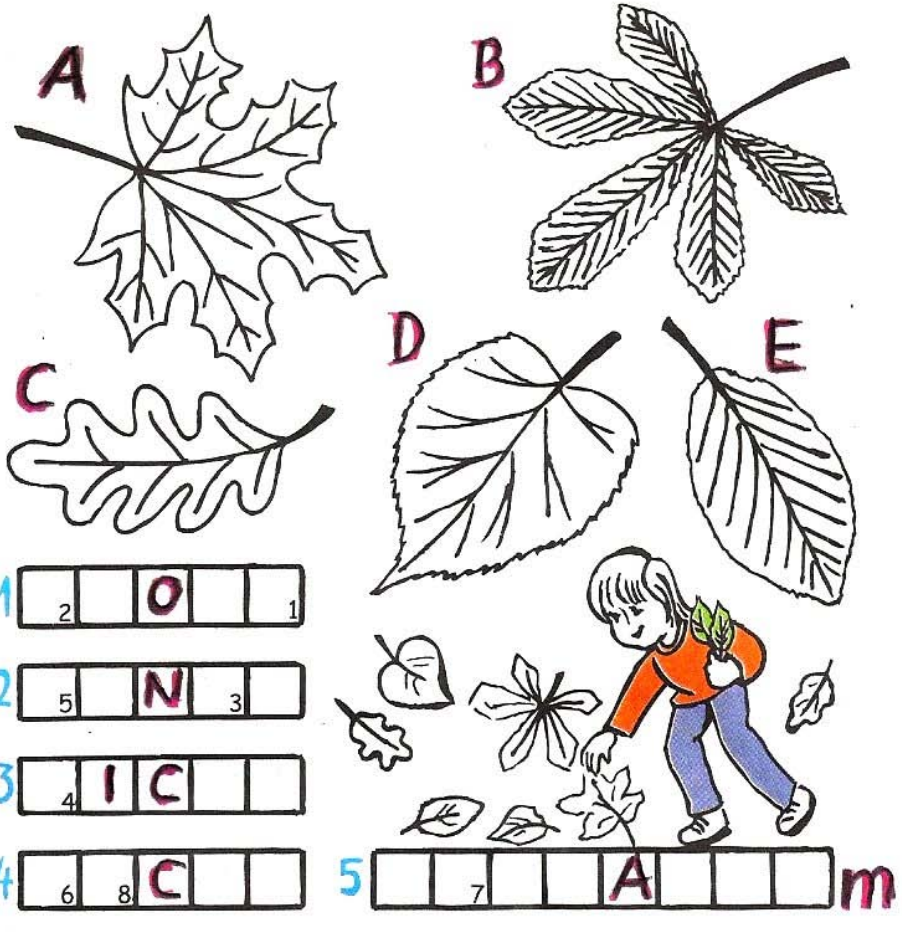
anschließend gibt es ein Mittagessen im Neuen Gemeindehaus.

Gottesdienst
für die
„Kleinen in der Gemeinde“

Kinderseite

Herbstblätter

Kerstin sammelt bunte Blätter. Wisst ihr, von welchen Bäumen sie stammen? Schreibt die Namen in die Kästchen.
Die vorgegebenen Buchstaben helfen euch. Aus den Buchstaben mit den kleinen Zahlen könnt ihr noch ein Lösungswort bilden, an das ihr noch ein »m« anhängen müsst: Eine Baumart, die keine Blätter verliert!



Kinderseite

Danke sagen

Es war einmal ein kleines Wort, ein ganz Armes, denn niemand hat es gern gehabt. Die großen Leute haben es nicht gemocht und die Kinder haben es auch nicht gewollt. Überall, wo es hingekommen ist, haben es die Leute vertrieben, obwohl es niemandem etwas zu Leide getan hat. Es ist sogar so weit gekommen, dass es sich verstecken musste, weil es die Menschen fangen und töten wollten. Ja, da ist das kleine Wort in so große Not gekommen, und hat fast nicht mehr gewusst, wo es hin soll, damit es seine Ruhe hat.

Da sieht es einen großen Baum stehen und – husch – ist es seine Äste hinaufgeklettert. Gottlob – nun war es gerettet und konnte fröhlich in den Ästen des Baumes herum klettern. Die Vögel, die auf dem Baum wohnten, sind ganz verwundert gewesen. „Was möchte das kleine Wort denn auf unserem Baum? Wo kommt es denn überhaupt her?“ Das kleine Wort hat fast wieder ein bisschen Angst bekommen. Aber die Vögel haben zu ihm gesagt: „Du kleines Wort, warum bist du so still. Warum singst und zwitscherst du nicht wie wir?“ Ja, das konnte das Wort halt nicht. Aber weil ihm der Gesang der Vögel so gut gefiel, probierte es das Pfeifen doch. Es hat den Vögeln gut zugehört. Zuerst hat es zwar noch ein wenig piepsig geklungen, aber bald hat das kleine Wort mit den Vögeln um die Wette gesungen.

Unter dem Baum ist gerade ein alter Mann vorbei gegangen. Als er die Vögel gehört hat, hatte er eine riesige Freude, ist stehen geblieben und hat ein wenig zugehört und dann in den Baum hinauf gerufen: „Danke, ihr Vögel, und singt das Lied noch einmal!“ Als das kleine Wort den Mann gehört hat „Danke“ zu rufen, ist es erschrocken und hat gedacht: „Oh, jetzt bin ich entdeckt. Was soll ich jetzt machen? Der Mann hat mich gefunden!“ Dann ist es vom Ast herunter gesprungen und dem Mann vor die Füße gepurzelt. „Gut, dass du da bist“, sagte der alte Mann zum kleinen Wort. „Es ist so traurig auf der Welt ohne dich. Die Menschen haben gemerkt, dass ihnen etwas Wichtiges fehlt. Komm mit mir, ich möchte dich den Menschen zurückbringen!“ Da freute sich das kleine Wort wie noch nie in seinem Leben.

Lesefrucht von U. Obmann-Bunte

Wieder: An´s Herz gelegt …

Weihnachtspäckchen-Aktion

Seit einigen Jahren werden in unserer Kirchengemeinde in der Vorweihnachtszeit Päckchen für notleidende Kinder in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion gepackt. Im letzten Jahr kamen weit über 150 Päckchen zusammen, dazu noch einige Hundert Euro an Geldspenden. Das ist ein ganz tolles Ergebnis. Das bedeutet viele strahlende Kinderaugen, Glück und Freude für Kinder, die vieles entbehren müssen, was uns selbstverständlich und kaum erwähnenswert ist.

Für viele dieser Kinder sind die Weihnachtspäckchen das einzige Geschenk, das sie im Jahr bekommen, für manche von ihnen sogar das erste Geschenk ihres Lebens.

Unsere Partnerorganisation „Die Bibelmission“, die die Päckchen verteilt, arbeitet das ganze Jahr mit diakonischen und missionarischen Projekten in diesen Gebieten. Aber an Weihnachten möchte man auch Kindern eben eine besondere Freude machen und ihnen ein Zeichen der Hoffnung und der Liebe geben. Das geht nur mit Ihrer Hilfe. Es wäre schön, wenn Sie sich auch dieses Jahr wieder an unserer Aktion beteiligen würden. Vielleicht können Sie auch Freunde und Nachbarn dafür gewinnen.

<u>Bitte halten Sie sich an die bewährte Packliste:</u>

1 Spielzeug/Plüschtier – 200g Schokolade – 250-300g Plätzchen/Kekse – 500g Schokogetränk (Pulver) – 400g Schokoaufstrich – 250g Lebkuchen – Früchtetee (löslich) – Zahnpasta – Zahnbürste – Malstifte und Zeichenblock.

Bitte die Päckchen gut verpacken und zukleben. Wir bitten Sie zusätzlich um eine Spende in Höhe von 5 Euro, die Sie bitte in einem Umschlag abgeben. Damit finanzieren Sie ein Buch mit biblischen Geschichten in der Muttersprache des Kindes und tragen zur Deckung der Transportkosten bei. Die Päckchen können Sie bis **spätestens Anfang Dezember** nach den Gottesdiensten in der Kirche abgeben oder im Evangelischen Gemeindehaus oder bei Familie Frank in der Angelstraße 30. Gott segne Sie auch heuer für Ihre Bereitschaft (wieder) mitzumachen.

Kirchenvorsteher Dieter Frank

Regelmäßige Veranstaltungen vom ...

Bibelgesprächskreis montags um 19.30 Uhr

07. / 14. / 21. / 28. September
05. / 12. / 19. / 26. Oktober
02. / 09. / 16. / 23./ 30. November

Landeskirchliche Gemeinschaft
Kontakt: Lorenz Böhm, Tel. 43815

Kirchenchor mittwochs um 19.30 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Posaunenchor freitags um 20 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Gemeinsames Mittagessen donnerstags um 12 Uhr

Kontakt und Anmeldung:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Diakonieverein Groß-Zimmern e.V.

Kontakt:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Termine und Veranstaltungen

Monatsspruch für September
Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.
Lukas 12, 34

Dienstag, 01. September
19.30 Frauenkreis
Mittwoch, 02. September
15 Frauenhilfe
15 Vorbereitungstreffen CAFÉ am ORT
Donnerstag, 03. September
20 Kirchenvorstandssitzung
Freitag, 04. September
19.30 Männerkreis
Samstag, 05. September
9.30 Frauenfrühstück (Team)
ab 16.30 NACHT DER KIRCHE
18 Gospelmesse mit Cantare con Gioia
Sonntag, 06. September
9.30 Gottesdienst (MZ)
Dienstag, 08. September
Fahrt des Diakonievereins ins „Puppenmuseum“
Samstag, 12. September
14-18 FANTASY-Spielgruppe
Sonntag, 13. September
9.30 Gottesdienst mit Taufe (MF)
Montag, 14. September
18.30 Vorbereitungstreffen KiKi
Mittwoch, 16. September
Ruheständler (Ausflug)
19 Friedensgebet (U. Obmann-Bunte)
Samstag, 19. September
17 Totengedenken des Posaunenchors Auf dem Friedhof (MF)
18 Wochenschlussandacht (MZ), St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 20. September
9.30 FESTGOTTESDIENST (MF/MZ)
100 Jahre Evang. Posaunenchor
Montag, 21. September
14.30 Seniorencafé, Diakonieverein
Dienstag, 22. September
19.30 Besuchsdienstkreis
Mittwoch, 23. September
15 Frauenhilfe
Samstag, 26. September
10 Kinderkirche (KiKi-Team)
18 Ökum. KERBgottesd. Kl.-Zi. (MZ/ Wendt)
Sonntag, 27. September
11 Krabbelgottesdienst (MF/Team)
15 CAFÉ AM ORT
17 Abendgottesdienst (MZ)
Dienstag, 28. September
19.30 ÖKUMENISCHES CHORSINGEN „Lobet den Herrn in seinem Heiligtum“ in der Evangelischen Kirche
Donnerstag, 30. September
ab 8.30 Großer Pfarrkonvent

Monatsspruch für Oktober
Gott spricht: Ich schenke ihnen ein anderes Herz und schenke ihnen einen neuen Geist. Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer Brust und gebe ihnen ein Herz von Fleisch.
Hesekiel 11, 19

Samstag, 03. Oktober
18 Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 04. Oktober
11 ERNTEDANK-Gottesdienst (MF/MZ) mit Posaunenchor und Kirchenchor auf dem Bauernhof Mann!!!
anschl. Mittagessen
Montag, 05. Oktober
19 Luziaaktion Vortrag (Frauen)
Dienstag, 06. Oktober
Fahrt „Braunfeld/ Weilburg“, Diakonie-verein
19.30 Frauenkreis
Mittwoch, 07. Oktober
15 Frauenhilfe
19 Andacht (Dekanatsfrauen)
Donnerstag, 08. Oktober
19 Treffen des alten und des neuen Kirchenvorstands
Freitag, 09. Oktober
19.30 Männertreff
Samstag, 10. Oktober
14-18 FANTASY-Spielgruppe
Sonntag, 11. Oktober
9.30 Gottesdienst + Taufe (MZ)

12.—25. Oktober Schul-Herbstferien

Mittwoch, 14. Oktober
15 Ruheständler (Oktoberfest)
Samstag, 17. Oktober
18 Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 18. Oktober
9.30 Uhr Gottesdienst (N.N.)
Montag, 19. Oktober
14.30 Seniorencafé, Diakonieverein
Mittwoch, 21. Oktober
15 Frauenhilfe
Sonntag, 25. Oktober
14 HERBSTBASAR
17 Abendgottesdienst (MZ)
Dienstag, 27. Oktober
18.30 Vorbereitungstreffen KiKi
19.30 Ökumen. Bibelwoche, NGH
Mittwoch, 28. Oktober
19 Friedensgebet (U. Obmann-Bunte)
20 Kirchenvorstandssitzung
Samstag, 31. Oktober (REFORMATION)
Amtsbeginn des neuen Vorstands
18 Gottesdienst (MF/MZ) zur Verabschiedung und Begrüßung, mit Chor und Posaunenchor

Monatsspruch für November
Wenn Jesus - und das ist unser Glaube - gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.
1. Thessalonicher 4, 14

Sonntag, 01. November
9.30 Gottesdienst (MZ)
Mittwoch, 04. November
15 Frauenhilfe
Donnerstag, 05. November
19.30 Ökumen. Bibelwoche, kath.Pfarrheim
Samstag, 07. November
10 Kinderkirche (KiKi-Team)
14-18 FANTASY-Spielkreis
Sonntag, 08. November
9.30 Gottesdienst + Taufe (MF)
Montag, 09. November
19.30 Ökumen. Bibelwoche, kath. Pfarrheim
Dienstag, 10. November
19 Vortrag, Diakonieverein
Mittwoch, 11. November
15 Ruheständler
Freitag, 13. November
14—18 Dekanatssynode
19.30 Männertreff
Samstag, 14. November
18 Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
18 LATERNENUMZUG (Krabbelgodi/MF)
Sonntag, 15. November
(Volkstrauertag)
9.30 Gottesdienst (MZ)
10.45 Klein-Zimmern, Ehrenmal
13.15 Soldatenfriedhof, Klein-Zimmern
14 Friedhof, Groß-Zimmern
Mittwoch, 18. November
(Buß-und Bettag)
19 Abendmahlsgottesdienst (MF/MZ)
Erstes Abendmahl der Konfirmanden
Samstag, 21. November
19.30 „ELIAS“ v. Mendelssohn-Bartholdy
Dekanatskantorei
(bitte Innenseite beachten!)
Sonntag, 22. November
(Ewigkeitssonntag)
9.30 Gottesdienst mit Gedenken (MF)
14 Friedhofsfeier (MF)
15 CAFÉ AM ORT
Montag, 23. November
14.30 Seniorencafé, Diakonieverein
Dienstag, 24. November
19.30 Besuchsdienstkreis
Mittwoch, 25. November
15 Frauenhilfe
18.30 Vorbereitungstreffen KiKi
Samstag, 28. November
9.30 Frauenfrühstück (Team)
18 Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 29. November
9.30 Gottesdienst (MZ)
16 ADVENTSMUSIK

Mittwoch, 02. Dezember
19 Adventsandacht (C.Habenicht & U.Obmann-Bunte)
Samstag, 05. Dezember
10 Kinderkirche (KiKi-Team)
Sonntag, 06. Dezember
9.30 Gottesdienst von Frauen (C. Habenicht/ Team/MF)

Spendenkonto: Evangelische Regionalverwaltung Odenwald
Konto-Nr. 13002225 bei der Sparkasse Dieburg (BLZ 508 526 51).
Bitte unbedingt den Namen, Adresse, Verwendungszweck (z.B. Innenrenovierung G-Z; Gemeindebrief G-Z; Jugendarbeit G-Z o.ä.) angeben. Spendenquittungen stellen wir auf Wunsch nach Spendeneingang aus.

Kollekten und Spenden April / Mai / Juni / Juli 2009	
Pflichtkollekten	1.300,91 €
Eigene Gemeinde	1.034,55 €
Klingelbeutel	1.838,97 €
Wochenschlussandachten	88,33 €
Für die Restaurierung der Jugendstilfenster	1.650,00 €
Segelfreizeit	550,00 €
Café am Ort	1.024,90 €
Konfirmandengottesdienste	3.019,22 €
Jubiläumskonzert des Posaunenchors	1.360,70 €
Seniorenarbeit	100,00 €
Gemeindebrief	240,00 €

Impressum: „Der Regenbogen" erscheint kostenlos in einer Auflage von 3100 Exemplaren und wird bei *Dreierdruck* in Spachbrücken gedruckt. Herausgeber ist der evangelische Kirchenvorstand. Die Verteilung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer aus unserer Kirchengemeinde. Redaktionsmitglieder: M. Fornoff, M. Merbitz-Zahradnik und W. Puchtler. Verantwortlich: Pfr. M. Merbitz-Zahradnik. **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der **05. Nov. 2009.** Für die Beiträge in dieser Ausgabe sagen wir allen herzlichen Dank. **Schluss dieser Ausgabe war der 13. August 2009.**

Adressen in unserer Gemeinde

Gemeindebüro
Ursula Denk
Ulrike Schultheis
Opelgasse 2,
Tel. 48876, Fax 7399030
Öffnungszeiten:
Di 11 - 13 Uhr
Mi 8 - 10 Uhr
Do16 - 18 Uhr

Pfarramt (Ost)
Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik
Otzbergring 7
Tel. 737919 , Fax 737921
mmz@ev-kirche.de

Pfarramt (West)
Pfr. Michael Fornoff
Westendstraße 20
Tel. 42294, Fax. 738936
mfornoff@gmx.de

Hier könnte auch **Ihre Adresse** stehen!
Wenn Sie dieses Heft auch weiterhin erhalten möchten, bitte **Formular im Heftinneren** beachten!

Lieschen Mustermann
Mustermannstraße 123
64846 Groß-Zimmern

Kantor
Ulrich Kuhn
Ober-Ramstädter-Weg 17
Tel. 497601

Organist
Erich Daub
Traisaer Weg 40
64380 Roßdorf
Tel. 06154 / 9471

Küsterin
Tilli Held
Friedensstraße 11
Tel. 4556

Ev. Kindertagesstätte
Leitung: Helga Lindner
Otzbergring 9
Tel. 48663, Fax 736155